Aus den Fraktionen des Gemeinderats



Herzlichen Glückwunsch den TSV-Turnern
Im Rahmen des 125-jährigen TSV-Jubiläums fand am letzten Wochenende das große Ligafinale des Schwäbischen Turnerbundes in der Neckartalhalle statt.
Die Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger gratuliert den beiden Teams der Wernauer Turner ganz herzlich zum jeweiligen Aufstieg.

Hervorragende Leistungen der Turner
Mit hervorragenden Leistungen haben die Wernauer Turner das Publikum begeistert. Die Turner des Verbandsligateams sind in die Oberliga aufgestiegen und das Bezirksligateam des TSV ist in die Landesliga aufgestiegen. Durch die herausragende Arbeit in der Turnschule erhielt die Turnabteilung des TSV das Prädikat „Qualitätssiegel STB Turnschule in Silber".
Den Veranstaltern Glückwunsch zu dieser gelungenen Turngala.

Unabhängige Presseberichte aus dem Gemeinderat
Wie der SWR berichtet hat, plant die Zeitungsgruppe Stuttgart bis zu 55 Stellen und damit rund ein Fünftel der gesamten Stellen abzubauen. Hiervon betroffen wären u. a. die **Esslinger Zeitung, die Stuttgarter Zeitung und die Stuttgarter Nachrichten.**
Die Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger bedauert diesen geplanten Abbau der Arbeitsplätze. Denn gerade beim Lokaljournalismus, der darüber berichtet was in den Kommunen passiert, der aus Wernau und den Sitzungen des Gemeinderates berichtet, kann dies zu Qualitätseinbußen in der Berichterstattung führen.
Wie geht es nach dem Stellenabbau weiter? **Wird noch an jeder Gemeinderatssitzung ein Vertreter der unabhängigen Presse anwesend sein, um darüber zu berichten?**
Die Kommunalpolitik braucht einen guten Lokaljournalismus, der über Entscheidungen und Prozesse im unmittelbaren Lebensumfeld der Bürgerinnen und Bürger informiert.

Meinungsbildung braucht ausgewogene Berichterstattung
Um sich eine Meinung bilden zu können, brauchen die Bürger eine ausgewogene und vor allem gut recherchierte Berichterstattung.
Und um der Politikverdrossenheit entgegen zu wirken brauchen die Bürger vielfältige und umfassende Möglichkeiten um sich über das kommunale Geschehen zu informieren. Über Themen wie z. B. Schulen und Kindergärten, Stadtplanung, Vereine, ÖPNV, Naturschutz und vieles mehr.
Eine lebendige Demokratie braucht mehr denn je eine gut recherchierte und unabhängige kritische Berichterstattung als Impulsgeber.

Ihre Vertreter der **Wernauer Bürger-Liste/Junge Bürger** im Gemeinderat: Sabine Dack-Ommeln, Joachim Gelewski, Stefan Redle, Uwe Pfeffer, Dr. Gereon Trabold, Andreas Späth und Stefan Pfitzer.

www.wir-bewegen-wernau.de



Kommentar zum WAZ-Bericht vom 29. April 2022 (Nr. 17): „Startschuss für Sanierungsprojekt"
In der Berichterstattung zu o. a. Sanierung steht (wir zitieren): „Eigentlich war das Bauprojekt schon 2021 in den städtischen Haushalt eingepreist, wurde jedoch von den Gemeinderäten mit einem Sperrvermerk versehen". Nachfolgend werden verschiede technische Details sowie örtliche sanierungsbedingte Änderungen beschrieben.
Leider hat der/die Verfasser/in „(sys)" nicht das **„Warum" des Sperrvermerks** im Bericht beschrieben. Aus diesem Grunde möchten wir daran erinnern.
Im Jahre 2021 hatte der Gemeinderat wegen der sehr unsicheren Einnahmeseite des städtischen Haushaltes und des von der Verwaltung vorgeschlagenen ehrgeizigen Investitionsprogramms mehrere Investitionen mit Sperrvermerken versehen, mit dem Generationengedanken unter anderem eine weitere Verschuldung zu vermeiden. Und tatsächlich flossen die Einnahmen in 2021 nicht wie geplant.
So wurde der Verwaltung gleichzeitig mit dem Sperrvermerk „Treppenaufgang am Wenauer Bahnhof" der Auftrag erteilt zu prüfen, zum einen inwieweit der Treppenaufgang am Wernauer Bahnhof in ein Gesamtkonzept „Bahnhofsareal" eingebunden werden könnte, zum anderen preisgünstigere technische Alternativen zu eruieren.
Nachdem dies geschehen und tatsächlich eine preisgünstigere Lösung gefunden worden war, konnte grünes Licht gegeben werden.
Die jetzt beschriebene Kostensteigerung, die wohl hauptsächlich auf den vor unseren Toren stattfindenden unsäglichen Krieg zurückzuführen ist, konnte nicht abgesehen werden.
Doch die zuvor teurere Lösung wäre sehr wahrscheinlich auch nicht davon ausgenommen gewesen.
Wir sind froh, und das ist die **Aufgabe des Gemeinderates als Kontrollorgan**, dass wir für dieses Jahr mit unserem Antrag eine wenigstens halbjährige Berichterstattung bezüglich der Finanzentwicklung („Einnahmen/Ausgaben") seitens der Verwaltung erwirkt haben. So können wir bei Bedarf regulativ eingreifen.
Die weltpolitische Lage und deren finanziellen Folgen für uns alle erfordert dies.

Ihre Gemeinderäte
der Freien Wähler Wernau
Dr. Jürgen Haas, Alfred Freistädter, Martin Baumann, Rainer Münch und Pepe Nrecaj.

Freie Wähler Wernau
Wir für Wernau



Gewerbegebiet Neckartal
In der Gemeinderatsitzung am 11. April 2022 berichteten die beauftragten Planungs- und Fachbüros über den aktuellen Sachstand zum Gewerbegebiet Neckartal III.
Detaillierte Ausführungen hierzu wurden von der Stadt Wernau im Wernauer Anzeiger vom 22. April 2022 veröffentlicht.
Wie den Ausführungen der Planungs- und Fachbüros zu entnehmen war wird die dort realisierbare Gewerbefläche aus Gründen des Naturschutzes deutlich reduzierter ausfallen als dies ursprünglich geplant war.
Dies entspricht von Beginn an auch unseren Vorstellungen. Wir sehen dort ein repräsentables und attraktives Gewerbegebiet, welches auch Bäumen und Grünflächen entsprechenden Raum bietet.
Hier im Neckartal, zwischen den dort jetzt schon bestehenden Gewerbebereichen entlang der Esslinger Straße bzw. den Gewerbeflächen entlang der Bahnstecke kann ein qualitativ hochwertiges Gewerbegebiet mit immissionsarmen und innovativen Betrieben entstehen.
Ebenso wichtig ist uns aber auch die Beibehaltung der Bepflanzung mit Bäumen und Sträucher entlang des Neckardamm-Fußwegs.
Gewerbe und Natur können sich in diesem Bereich sicher ergänzen.



Der Gemeinderat wird nun in der Sitzung am 9. Mai 2022 über das weitere Vorgehen und die nächsten Schritte beraten.
Für den Erhalt unserer vorhandenen kostenintensiven städtischen Infrastruktur (Bäder, Kinderbetreuung, etc.) müssen wir zur Steigerung der Gewerbesteuereinnahmen Möglichkeiten schaffen, neue Gewerbebetriebe in Wernau anzusiedeln, aber auch bereits in Wernau ansässigen Betrieben die Möglichkeit einer Weiterentwicklung bieten.
Die Auswahl der Gewerbebetriebe muss unserer Ansicht nach ohne Zeitdruck erfolgen und strategisch ausgerichtet sein.

Ihre
Gemeinderatsfraktion
der CDU Wernau
Jens Müller, Birgit Gottwald-Kolb,
Bernhard Adolf, Eugen Bisinger

www.cdu-wernau.de



Auswirkungen
des Ukrainekrieges auf Wernau
Die schrecklichen Vorkommnisse in der Ukraine wirken sich auch auf unsere Stadt aus. So werden wir einer ganzen Reihe von geflüchteten Menschen hier vorübergehend ein Zuhause bieten. Inzwischen sind bereits 25 Familien mit Kindern angekommen, die es zu versorgen und zu betreuen gilt, die in die Schule gehen müssen, Kitaplätze brauchen und die Sprache lernen möchten. Den Erwachsenen muss die Möglichkeit eröffnet werden, durch Arbeit eine eigene Existenz zu sichern bzw. zu erhalten. Die Sprachbarrieren abzubauen wird dabei eine vornehmliche Rolle spielen. All diese Menschen bringen Erlebnisse mit, die bleibende Narben an Körper und Seele hinterlassen. Wir alle hoffen, dass wir mit professioneller und ehrenamtlicher Hilfe diese Schmerzen lindern können. Viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt haben Vorfahren, die über lange Zeit in der heutigen Ukraine, beispielsweise in Bessarabien oder im Schwarzmeergebiet um Odessa und Nikolajew, heute: Mykolajiw, ansässig waren. Dies schafft eine ganz besondere Verbindung. Wir alle sind aufgerufen, mit all unseren Kräften, diesen Menschen zu helfen. Ein Willkommens-Nachmittag in der Stadthalle hat erste Kontakte zu Ehrenamtlichen, aus dem Freundeskreis für Flüchtlinge ermöglicht. Wir als Fraktion freuen uns und sind dankbar, dass die Hilfsangebote und Hilfsbereitschaft auch weiter besteht. So werden die ersten ehrenamtlichen Sprachkurse in Kürze beginnen.

Besorgt um die Arbeit der Tafeln
Der Ukraine-Krieg führt auch dazu, dass deutlich mehr Menschen die Hilfen der Tafeln benötigen. Neben den einkommensschwächeren Menschen, die aktuell besonders unter der Inflation leiden, werden voraussichtlich auch vermehrt ukrainische Geflüchtete die Hilfe der Tafel in Anspruch nehmen. Ein weiteres Problem ist, dass vielerorts weniger Lebensmittelspenden zur Verfügung stehen, zum einen, weil günstige bzw. preisgesenkte Lebensmittel in den Lebensmittelmärkten besonders stark nachgefragt werden und andere wie Mehl oder Öl in Folge der Problematiken bei Produktion und Lieferwegen, aber auch durch das „hamstern“ einiger, knapper geworden sind. Die SPD-Landtagsfraktion ist um die Tafeln im Land besorgt. Den Tafeln fehlt es an Lebensmitteln und finanziellen Handlungsmöglichkeiten. Daher fordert der SPD Landtagsabgeordnete Andreas Kenner, dass die Tafeln bei ihrer wichtigen Arbeit vom Land finanziell unterstützt werden. Er weiß aus eigener Erfahrung, wie sorgfältig die Tafeln mit finanziellen Hilfen umgehen. Eine Feststellung die wir auch für unseren Tafelladen nur bestätigen können.
Wir können nur an die Lebensmittelmärkte appellieren, ihre wichtigen Lebensmittelspenden an die Tafeln nach Möglichkeit aufrechtzuerhalten.

Ihre SPD-Fraktion

Wolfgang Sieler
Petra Binz
Horst Nannt